

121

[16]56 Februar 12., Wilen

A

SCHREIBEN VON OBERST S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN DEN [LANDES]HOFMEISTER [DER ABTEI] ST. GALLEN, [IGNAZ BALTHASAR] RINCK [VON BALDENSTEIN]

"Extract schribens Von H: obersten Zweyeren Ann Junkher Rinckhen [von Baldenstein] Fr. [Abt Gallus II. Alt] St: Gallischen ... Rath Und [Landes]hoffmeister Abgangen, Und dato ... A^o [16]56. uss Wilen[:]

*Gestern habend mier [die Truppen der V kath. Orte in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] den Findt [d.h. Zürich] gegen Wetischwil [=Wädenswil] Auff Allen seinen Angrentzeten Wachten Und Posten [so u.a. die Schanze auf der Bellen]¹ ange[g]riffen Und Veriagt, Und Were an fernem Progress nit Zuo Zwifflen gewest, Wan nit gewüsse Völckher von Zug [unter dem Oberkommando ihres Oberstfeldwachtmeisters **Heinrich II.** Zurlauben], Wider Von Unss Und dorthin gangen Weren [- dieser Vorwurf aber wurde von Stadt und Amt Zug zurückgewiesen und war mit ein Grund für den Ausbruch des Zwyerhandels mit Uri -]². Heüt hat sich herr General [Hans Rudolf] **Werdmüller** [von Zürich] mit Allen Crefften gegen Unsseren Posten Presentiert, Und Allein die Execution der beylag [- ist damit der Waffenstillstand von Brugg und Mellingen vom 9./10. Februar 1656 gemeint? -]³ begert, Welches man Zuo Publicieren Und Zehalten Verglichen".*

"Aber ein Zügnuss Von dess Ob. Zwyers unverschambten Lügen."

1) s. Zurlaubiana AH 124/119 Pt. 11

2) s. ebenda Pt. 12

3) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben?
AH 124, 241

122

1656 Februar 19.

A

MEMORIAL BEZÜGLICH DER AUSSAGEN VON OBERST [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERHALTEN DER TRUPPEN VON STADT UND AMT ZUG IM VILLMERGERKRIEG - ZWYERHANDEL! -]

*"Herr Cohrherr Francisc **Brandenberg** von Bischoffzäl [=Bischofszell],*

Näbendt und mitt H. Decan [von Zug, Jakob] haffner [=Hafner], habendt uff hütt den 19 tag hornung Ano 1656 vhor den herren Kriegs Rätthen der [V? kath.] orthen [in Zug?], eroffnet und anzeiget das nechtigen Abendts ungevahr umb 7 Uhren herr vatter Capuciner Apollinarius [Jütz] Guardian Zu Lucern [richtig: des Kapuzinerklosters Sursee]¹ Jnen vermeldet dass der oberst^r Zweyer unss von Zug [d.h. die unter dem Oberkommando des Oberstfeldwachtmeisters **Heinrich II.** Zurlauben stehenden Truppen] bim H. Legaten [Nuntius Federico **Borro-meo**] verunglimpfet², wessen er legath unss solchem bössen Argckhwon habe, das Jmme solcher Schwärlich mehr, Zeentnämnen syn werde. Und syendt die wortt der gestallten abglouffen, das der Zweyer greth, die Zuger syendt alle schuldt und ursach, das man nüt würckliches gegen wedischwyl [=Wädenswil, gegen die Zürcher gemeint]³ habe konnen verrichten noch ussgericht worden sye, dann sy nitt mitt Jnnen [den Truppen der V kath. Orte] Ziechen wöllen ettwass Zuverrichten, sondern von Jnnen Zogen, und nitt by Jnen blyben wöllen, obwol er Zweyer, sy von Zug mitt uffgehebten händen bätten so hoch der Gott bätte, sollen blyben, sy wollen noch Etwass würckliches ussrichten sy aber Alles umb sonst gewässen, darzu sy das volckh alles stikendt und Bicket[?]⁴ voll wyn gsyn, also das nüt mitt Jnen ussrichten syn were Und Also eigens syns und wässens Ohnerlaubt Von Jnen erwägen Zogen Mitt der völlj wyns, habs der H^r Legath, vor Jme H. Decan [Hafner, dem] propst Zu Bischoffszäl [Johann Melchior **Imhof**] und pfarheren Zu Stantz [=Stans, Viktor **Käslin**]⁵, greth und wir von Zug syen übel Am hoff [d.h. beim Heiligen Stuhl].

Jtem Gilg Späck [=Speck, von Zug] Züget dass wie er und H. [Garde]houbtman [Heinrich II.] Zur Laubens diener **Mich[a]el** N genannt, Jne H. houbt: Jn harnist kleidt, darby die Cappuciner gsyn, da hab der Zweyer Zu Jme Zur Lauben geruoffen und gsagt, er sol für sich luogen und nitt Zur Schantz uff dem Essel [=Esel]⁶ Ziechen. ess werde nitt ein bein darvon Khommen, Daruff der H^r Zur Lauben greth, ess müsste wol ein wunder syn, das man das wenig volck [von Zürich] nitt uss diser Schantz bringen möchte ... er Zur Lauben hab Aber meysten theils mitt den H. Cappucineren gret ...

Jtem Ess wüssendt unsere H. Gsandten [auf die Tagsatzung der V kath. Orte vom 24. Februar 1656 in Luzern?⁷: Georg **Sidler** und Christian **Schön**] beid, wass unsere Landtshauptman [Karl **Brandenberg**], Landtsfendrich [Hans **Speck**] und der herr Zur lauben wie auch H. Fendrich [Beat Jakob?] Muoss [=Muos, von Zug]⁸ Redendt, wass Jnen H^r oberster Zweyer bevollen. Und wie er dem Landtsfendrich ein Frauen Zu suo-chen versprochen [- Speck war 1656 tatsächlich verwitwet, heiratete aber erst 1659 Anna Maria **Schön**, von Menzingen] ...

Jtem wass er Zu Brunnen [an der Tagsatzung der V kath. Orte]⁹, vorm Legaten und [mail./]Spanischen Ambassadoren [Francesco **Casati** in Zusammenhang mit dem Verhalten der Zuger Truppen] greth. Auch wie er unss bim fürsten Zu St: Gallen [Abt Gallus II. **Alt** bzw. bei dessen Landeshofmeister Ignaz Balthasar **Rinck von Baldenstein**] verkleinert¹⁰
...

[gez.] Landtschriber [Adam] **Signer** Zug"

- 1) s. Zurlaubiana AH 124/119 Pt. 3
 2) s. ebenda Pt. 12
 3) s. ebenda AH 124/121
 4)

- 5) s. ebenda AH 104/34
 6) s. Amrein/Zwyer 113
 7) s. EA VI 1, 324 (Nr. 177), wo allerdings vom Zwyerhandel nicht die Rede ist. Möglicherweise ist aber auch die hier in AH 124/122 zu Beginn erwähnte Konferenz der Kriegsräte der V kath. Orte in Zug gemeint.
 8) s. ebenda AH 124/137 Pt. 19
 9) s. ebenda AH 124/119 Pt. 12 spez. auch Anm. 8
 10) s. Anm. 3

Original - AH 124, 242 - Blatt 242^v leer

123

1653 März 5., Bremgarten; "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Weilen verschinen montag [den 3. März] der untermvogt ... [des Amtes] hi[t]zkirch [Kaspar **Scherer**] ohne beywässen H. [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] An der Matt [=**Andermatt** - dieser amtete als Landvogt von 1643 bis 1645 -] seinen handel nit wollen erörteren Lassen, Als ist H. Landtvogt [Niklaus Wipflin] gstrachtss widerumb nacher huss [d.h. nach Uri] verreiset, so ich desto ehender gschächen Lassen, weilen er nit gesinnet wahre den Meyenbergern [wohl die Amtsgenossen des Amtes Meienberg gemeint] die buoss nachzugeben; damit nit ettwan mehr verbitterungen endtstandten [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg¹ zu sehen, in welchem sowohl Beat II. Zurlauben als auch Andermatt als Vermittler fungierten -]. hingegen Aber begehren die